

Die Abteilung Inline-Speedskating wird unterstützt von:

Hauptsponsor:



Ausstatter:

Partner:





Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2024	3
Presseartikel 2024	4
Fahrt nach Frankreich hat sich gelohnt.....	4
Großbettlinger Familienpower erfolgreich	7
Löwen-Cup in Neuhausen - Titelverteidigung geglückt	9
Inline-Speedskating: Groß-Events in Geisingen und Groß-Gerau	12
Dritter Inline-Speedskating Europacup in Gera	13
Inline-DM in Großenhain: 4 Großbettlinger Speedskater(innen) am Start.....	16
Führung in Gesamtwertung beim Löwencup mehrfach verteidigt.....	18
Süddeutsche Meisterschaft im Inline-Speedskating: Ayush Nandavadekar holt 3 Titel	21
Inline-Speedskating EM in Oostende – Silber Medaille für Larissa Gaiser	23
Sensation bei der WM in Italien – Larissa Gaiser gewinnt Silber.....	25
Inline-Löwen-Cup Großbettlingen - Heimspiel für den TSuGV Nachwuchs	29
Einstein Marathon Ulm – Tolles Rennen bei eisigen Temperaturen	32
Toller Saisonabschluss in Geisingen	33

Jahresrückblick 2024 ...



2024 war für den TSuGV Großbettlingen ein historisches Jahr. Erstmals konnte der Verein in seine Geschichte eine Vizeweltmeisterin in seinen eigenen Reihen ehren. Larissa Gaiser schaffte im September 2024 in Italien die Sensation. Beim Punkterennen auf der Straße holte sie die Silbermedaille und versetzte ganz Großbettlingen in Ektase.



Aber nicht nur sie sorgte für viel Freude bei den Trainerinnen und Trainer im Verein. Auch der Nachwuchs zeigte wieder tolle Leistungen und auch das Miteinander im

Verein stimmt. Mit viel Vorfreude geht es ins Jahr 2025. Denn mit Nova Krauß, Emma Lau und Artemis Tzivanopoulou haben wieder 3 Sportlerinnen den Sprung in den Talentkader Baden-Württemberg geschafft und unterstreichen die gute Jugendarbeit, die im Verein gemacht wird.

Ein großer Dank gilt an unsere Sponsoren und Gönner, die ebenfalls großen Anteil am Erfolg haben und dafür sorgen, dass wir auch finanziell den Weg der Sportlerinnen und Sportler begleiten können.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

Presseartikel 2024

Hier noch ein paar ausgewählte Presseartikel aus der Saison:

Fahrt nach Frankreich hat sich gelohnt

Einmal Gold, einmal Bronze und viele starke Leistungen wurden am Sonntag, 11. Februar 2024, in Wittelsheim/Frankreich beim Asphalt Roller Indoor Cup ausgezeichnet.



Das Rennen zählt zur Inline-Löwen-Cup Rennserie und ist das diesjährige Cross-over Rennen.

Dieses Jahr startete die Saison der Speedskater aus Großbottlingen zum ersten Mal im Ausland. Mitten in der Nacht machten sich 11 Sportlerinnen und Sportler auf den Weg nach Wittelsheim in Frankreich. In den Kategorien Sprint und Langstrecke standen jeweils 2 Vorläufe und ein Finale an. Für alle ein ungewohntes Programm, besonders auf der Langstrecke.

Ayush Nandavadekar ließ jedoch den restlichen 5 Startern in der Altersklasse Schüler B männlich in keinem seiner Wettkämpfe eine Chance. Er gewann bis auf einen Vorlauf, wo er unglücklich stürzte, jedes Rennen und holte sich damit verdient die Goldmedaille in der Gesamtwertung. In einem großen Feld von 12 Startern der „benjamin fille“ konnte Teresa Bahner beide Sprintvorläufe gewinnen und musste sich nur im Finale einer Französin geschlagen geben. Sie holte nach einem starken Kampf in der Langstrecke im Gesamtergebnis die Bronzemedaille nach Großbottlingen. Lara Kluschat, die dieses Jahr zum ersten Mal ebenfalls in dieser Altersklasse startete und erst ihren dritten Wettkampf mitfuhr, konnte auf ihren 9. Platz wirklich stolz sein.

Melissa Zimmermann startete dieses Jahr in der nächste höheren Altersklasse Jugend. Trotz starker französischer Konkurrenz holte sie sich als beste deutsche Rang 10 von 17 Starterinnen. Ellen Bahner zeigte in der Kategorie Kadetten weiblich sowohl im Sprint als auch in der Langstrecke eine starke, kämpferische Leistung gegen 12 andere Mädchen und wurde insgesamt achte.

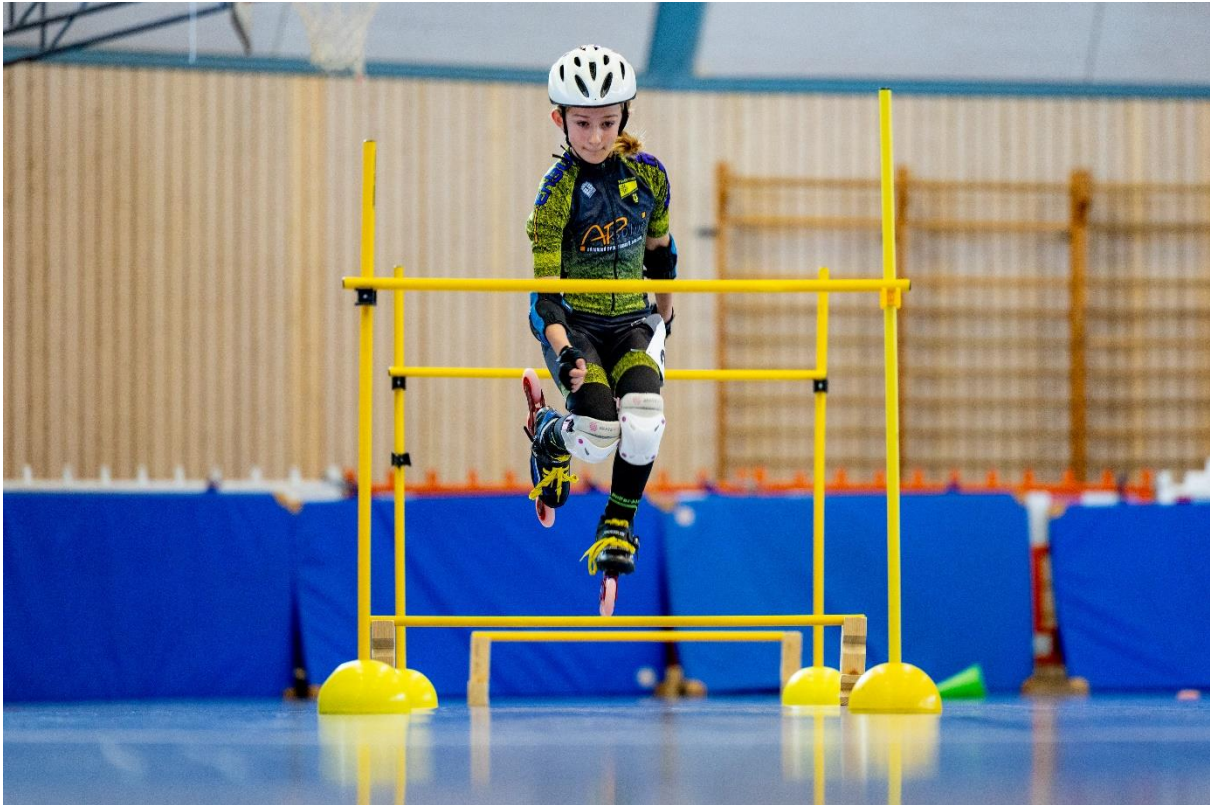


Zusammen mit Areti Tzivanopoulou auf Platz 11 und Aditi Nandavadekar auf Platz 12 erreichten sie ein gelungenes Gesamtergebnis. In der Kategorie „poussin fille“ gaben Artemis Tzivanopoulou, Emma Lau und Nova Krauß in einem riesigen Starterfeld von 25 Kinder ihr Bestes und durften eine Medaille für Rang 19,20 und 21 mitnehmen.

Mit Henrietta Lau gehörte eine Großbottlingerin zu den heimlichen Stars der Veranstaltung. Die sogenannten „mini fille“ sausten wie die Großen durch die Halle und ernteten viel Applaus. Auch sie bekam für ihren 7. Platz eine wohl verdiente Medaille. Beeindruckend waren die Rennen der Herren in der Masterkategorie. Auf engem Raum schafften es die 16- bis 61-Jährigen technisch sicher und kraftvolle Rennen zu zeigen, in denen um jede Platzierung gerungen wurde.



Großbettlinger Familienpower erfolgreich



7mal Edelmetall – darunter dreimal Gold - holte der TSuGV Großbettlingen beim 19. Internationalen Hallenwettkampf am 24. Februar 2024 in Bernhausen. Es war das zweite Rennen im Rahmen des Inline-Löwencups.





Familie Zimmermann hatte alle Kinder angemeldet. Die 4jährige Isabell startete zum ersten Mal und holte direkt die Silbermedaille. Auch ihr Bruder Miguel stellte sich erstmals den Wettbewerben und durfte die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Die 14jährige Melissa erkämpfte sich in einem starken Starterfeld in der Kategorie Jugend Damen die Goldmedaille und stand ganz oben auf dem Treppchen.

Die Familie Bahner war ebenfalls mit beiden Töchtern am Start. Teresa belegte nach dem ersten Platz im Sprint und im Parcour sogar in der ungeliebten Langstrecke den zweiten Platz und holte damit die Goldmedaille. Ihre Schwester Ellen versöhnte sich mit dem Wettkampf am Ende noch mit einem vierten Platz in der Langstrecke und im Gesamtergebnis Platz 6.

Die Bauknechts, bei der die Tochter Isabel einen großartigen 4. Platz belegte, startete für Großbettlingen bei den Familienstaffeln, eine Besonderheit in Bernhausen. Isabel und ihr Vater blieben über die 6 Runden im Vorlauf und Finale ohne Fehler, so dass sie die Bronzemedaille erhielten.

Karolina Kettner lieferte sich mit Teresa Bahner und Isabel Bauknecht einen spannenden Wettkampf und holte die Silbermedaille. Damit belegten die Großbettlinger in der Altersklasse Schüler A den ersten, zweiten, vierten und mit Lara Kluschat den siebten Platz. Was ein Gesamtergebnis!

Ayush Nandavadekar war in Bernhausen der einzige Starter in seiner Altersklasse und holte erneut die Goldmedaille. Seine Schwester Aditi wurde bei den Kadetten Damen Zehnte. Eric Zhang, der dieses Jahr in der neuen Altersklasse startete, behauptete sich in an allen Rennen, so dass am Schluss die Bronzemedaille um den Hals hing.

Die Familie Lau hatte zwei Starterinnen zu bejubeln. Die 7jährige Henrietta wurde im Gesamtergebnis Achte, die 2 Jahre ältere Emma erreichte den 13. Platz. Der Papa startete noch mit Emma bei der Familienstaffel und machte nebenher Fotos.

Areti Tzivanopoulou erreichte in diesem Wettkampf Platz 8. Die jüngere Schwester Artemis startete wie Nova Krauß bei den Schülern B. Sie landeten auf Platz 12 sowie 15.



Aus der Familie Eppinger war nur noch Anna am Start. Ihr Bruder Manuel hatte aus Altersgründen letztes Jahr seinen Abschied aus dem Löwencup gefeiert, war aber als Helfer vor Ort. Anna musste sich gegen ihre Gegnerin im Sprintfinale leider geschlagen geben und erreichte am Ende insgesamt Platz 4.

Löwen-Cup in Neuhausen - Titelverteidigung geglückt

Teresa Bahner holte bei der dritten Löwen-Cup Etappe in Folge den ersten Platz in der Tageswertung und setzte sich wieder gegen 9 weitere Starterinnen aus Deutschland und Frankreich durch.



Nach einem furiosen Sprintfinale und einem hart umkämpften Langstreckenrennen durfte sie den goldenen Pokal in Empfang nehmen. Den größten Druck bekam sie dabei aus den eigenen Reihen. Karolina Kettner setzte sich in beiden Rennen mit ihrem explosiven Start an die Spitze, doch Teresa Bahner fand in den weiteren Runden die Lücke zum Überholen. Karolina erhielt insgesamt den bronzenen Pokal. Gleich dahinter erreichte Isabel Bauknecht Platz 4. Lara Kluschat schaffte es erstmals in das Sprintfinale und wurde insgesamt Fünfte. Die Bilanz kann sich aus Großbettlinger Sicht sehen lassen: 4 Großbettlingerinnen unter den ersten Fünf! Melissa Zimmermann zeigte eine starke Gesamtleistung und holte in der Tageswertung den bronzenen Pokal. Sie musste sich zwei starken Gegnerinnen aus Frankreich geschlagen geben. Ayush Nandavadekar machte leider im Parcours einen kleinen Fehler und erwischte den Zielschritt beim Sprintfinale nicht richtig. Er erhielt daher in Neuhausen den silbernen Pokal. Miguel Zimmermann wurde bei den Einsteigern A Zweiter, seine kleine Schwester Isabel bei den Jüngsten Dritte. Ellen Bahner schrammte bei den Kadetten knapp am Treppchen vorbei und wurde insgesamt Vierte. Dahinter kamen Areti Tzivanopoulou auf Platz 6, Aditi Nandavadekar auf Platz 7 sowie Sofia Liedermann auf Platz 8.



Für Eric Zhang war gestern ein gebrauchter Tag. Nach einem guten zweiten Platz im Parcours wurde er wegen einer Regelwidrigkeit im Sprint-Vorlauf disqualifiziert. In der Langstrecke stürzte er kurz nach dem Start und konnte sich nicht mehr herankämpfen. Eric wurde insgesamt trotzdem noch Vierter.





Mira Schumacher war zum ersten Mal dabei. Gegen 10 andere Starter bei den Einsteigern Schüler B erkämpfte sie sich einen starken 8. Platz. In der Kategorie Schüler B Damen war wieder 19 Starterinnen gemeldet. Unser Mädels-Trio mit Emma Lau, Artemis Tzivanopoulou und Nova Krauß erreichten Platz 16, 17 sowie 18.

Inline-Speedskating: Groß-Events in Geisingen und Groß-Gerau

Ende April stehen für den Inline-Speedskating Sport in Deutschland immer zwei Großveranstaltungen auf dem Programm, die mittlerweile zu den wichtigsten weltweit aufgestiegen sind. Auch dieses Jahr kamen wieder über 800 Skaterinnen und Skater aus 45 Nationen nach Deutschland. Viele von Ihnen für einen Zeitraum von 2-3 Wochen, um sich an die örtlichen Gegebenheiten anzupassen und mit den besten in Ihrem Sport zu messen. Das Niveau der Veranstaltungen ist deutlich höher als bei einer WM oder den World Games, da die Anzahl der Sportler pro Land nicht reglementiert ist.

Als Veranstalter sind die Deutschen in dem Sport bereits Weltklasse, im sportlichen Bereich leider weiterhin nur im hinteren Mittelfeld. Dies liegt hauptsächlich an den unterschiedlichen Sportförderprogrammen der einzelnen Länder und an der allgemeinen Identifikation über den Sport. In den großen Inline-Nationen Südamerikas ist der Sport einer der Möglichkeiten, der Armut zu entkommen. In Deutschland ist die Anerkennung und das Interesse für den Leistungssport aufgrund vielfältiger Angebote in den letzten Jahren immer mehr gesunken.

Aus diesem Grund war Spanisch die vorherrschende Sprache auf den vorderen Rängen und die Sportlerinnen und Sportler aus Südamerika verzauberten die Zuschauer ein ums andere Mal. Das Leistungsniveau geht kontinuierlich nach oben. In Groß-Gerau und Geisingen wurden ständig neue Bahnrekorde schon in den Vorläufen aufgestellt und es gab zwei neue Weltrekorde im Dobbin-Sprint in Geisingen – natürlich von Sportlern aus Kolumbien.

Dies bekam auch Manuel Eppinger aus Großbettlingen zu spüren. Nachdem die Vorbereitung auf die Saison aufgrund von Erkältungen nicht optimal gelaufen ist, musste er in der neuen Juniorenklasse sehr schnell erkennen, dass die Trauben dieses Jahr nochmals deutlich höher hängen. Der Vollblut-Sprinter aus Großbettlingen kam im legendären 200m Dobbin-Sprint in Geisingen trotz verbesserter Zeit nur auf Platz 55. In der 500m Sprintausscheidung fuhr er eine starke Zeit und konnte sich fürs Achtelfinale qualifizieren. Dort schied er aber trotz eines seiner schnellsten 500m Rennen überhaupt gegen den späteren Sieger Santiago Villareal (Kolumbien) und den Mexikaner Alejandro Castaneda aus. In Groß-Gerau schaffte er es im 300m Sprint auf Platz 23 und war fünftbester Deutscher. Über die 500m konnte er sich nicht fürs Viertelfinale qualifizieren. Auf der Langstrecke dagegen lief es deutlich besser als im letzten Jahr. In den B-Finals konnte er die volle Distanz mitgehen und fuhr mehrmals in die Top 10.

Deutlich besser lief es bei der Nürtinger Langstreckenspezialistin Larissa Gaiser. Sie konnte in beiden Wettkämpfen zeigen, dass Sie weiterhin in der Weltspitze zu Hause ist. In Geisingen konnten Sie in den Rennen immer wieder tolle Akzente setzen und



wurde am Ende als mit Abstand beste Deutsche mit Platz 4 in der Gesamtwertung belohnt.

In Groß-Gerau lief es dagegen in der Qualifikation für die Langstrecke erst mal nicht gut und Sie musste sich über das B-Finale für die A-Finals auf der Langstrecke qualifizieren. Trotzdem konnten sie mit Platz 7 im 10.000m Punkte-Rennen wieder ein Ausrufezeichen setzen.

Für die beiden Großbettlinger Sportlerinnen Melissa Zimmermann und Karolin Kettner war es das erste Mal, das sie auf einem so großen Wettkampf an den Start gingen. Dementsprechend nervös waren beide. Doch sie machten Ihr Sache gut und konnten viel Wettkampferfahrung sammeln. Eric Zhang konnte bei den Schüler A Herren erfreulicherweise im A-Finale toll mithalten und kam am Ende auf einen tollen 18. Gesamtrang. Großer Pechvogel war dagegen Ayush Nadavadekar, der zu den Favoriten bei den Schüler B zählte. Er stürzte auf seiner Paradedistanz, den 3000m gleich zweimal unverschuldet und musste seine Ambitionen auf das Treppchen schon im ersten Rennen begraben. Doch er ließ sich davon nicht unterkriegen und fuhr trotz Schmerzen im 1000m Rennen auf Platz 6 und im 1500m Rennen auf Platz 3.

Bei den Schüler D hatte Großbettlingen sehr zur Freude der Zuschauer mit der vierjährigen Isabell Zimmermann eine der jüngsten Skaterinnen am Start. Sie lieferte drei tolle Rennen unter tosendem Applaus der Zuschauer. Am Ende bekam sie dann ihre Medaille höchstpersönlich und mächtig stolz vom vielfachen Weltmeister und Olympiasieger auf dem Eis, Bart Swings überreicht. Für alle Großbettlingerinnen und Großbettlinger sicher ein unvergessliches Wochenende.

Dritter Inline-Speedskating Europacup in Gera

Manuel Eppinger untermauert seine Ambitionen für die Europameisterschaften

Für die ambitionierten Speedskater des TSuGV Großbettlingen geht es gerade Schlag auf Schlag: vom 10. bis 12. Mai 2024 stand bereits der dritte Europacup dieses Jahres an.



Nach Geisingen und Groß-Gerau hatte der RSV Blau-Weiß Gera zu den 32. Internationalen Rollsporttagen eingeladen. Bei bestem Skating-Wetter waren auch in Gera wieder eine große Anzahl an europäischen Spitzenläufer am Start. Diesmal über 500 Skaterinnen und Skater mehrheitlich aus Osteuropa und Deutschland. Manuel Eppinger wollte nochmals zeigen, dass er bei der kommenden Europameisterschaft in Belgien auf jeden Fall dabei sein will. Er konnte wichtige Punkte für die Qualifikation sammeln. Besonders interessant war das direkte Duell mit seinem Sprint-Konkurrenten und Lokalmatador Jon Rudolph. Über 200m war Rudolph hauchdünn vorne – beide kamen auf Treppchen (Platz 2 und 3). Dafür konnte sich Eppinger im Gegensatz zu Rudolph fürs 1.000m Finale qualifizieren. In den Langstreckenrennen konnte er sich in allen 3 Rennen in der Top Ten behaupten. Beides Erfolge, die so im letzten Jahr noch nicht möglich waren. Nach den krankheitsbedingten Startschwierigkeiten am Anfang der Saison zeigt seine Formkurve erfreulicherweise wieder nach oben.



Ayush Nandavadekar hatte es mit einer vergleichsweise kleinen Konkurrenz von 11 Startern bei den Schülern B zu tun. Im Sprint erreichte der Langstreckler über 200m trotz vierterbesten Zeit nicht das Finale, was dem Modus bei den Schüler B geschuldet war. Danach absolvierte er seinen Parcours mit großer Routine und der vierthbesten Zeit. Über 1000m zeigte er dann wieder eine absolute Topleistung. Gegen einen Block aus sechs Skatern aus Gera kontrollierte er große Teile des Rennens und kam mit einem fulminanten Schlussprint auf den tollen 3. Platz. Dies bedeutete in der Gesamtwertung ebenfalls Platz 3 und er durfte freudestrahlend die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.

Isabel Zimmermann war bei den Kleinsten wieder am Start. Gegen zwei Mädchen war sie im Parcours die Schnellste. Obwohl sie im Sprint beim Start zu spät reagierte, landete sie auf dem zweiten Platz und holte eine Silbermedaille für Großbettlingen bei den Anfängern Jahrgang 2019.

Für ihre Schwester Melissa Zimmermann sah die Konkurrenz bei den Jugend Damen etwas anders aus. 40 junge Frauen – viele aus Polen und Tschechien - kämpften um einen Platz auf dem Treppchen. Für die aufstrebende Skaterin aus Großbettlingen war es erst der zweite internationale Wettkampf. Während sie in Groß-Gerau noch etwas Lehrgeld zahlen musste, konnte sie auf der Langstrecke im B-Finale bereits tolle Ansätze zeigen. Vollkommen verdient dann auch der 22. Platz in der Gesamtwertung. Aufgrund der tollen Leistung wurde Melissa Zimmermann von den Landestrainern noch zur Deutschen Meisterschaft im Juni nachnominiert.

Für die Geschwister Ellen und Teresa Bahner war es der erste Auftritt bei einem Europacup. Ellen Bahner startete gegen 63 Speed-Skaterinnen. Dementsprechend gab es auch viele Vorläufe und die Nervosität war groß. Im 3000 m Punkterennen konnte sie einem Massensturz ausweichen und sich über ihre Leistung im guten Mittelfeld freuen. Teresa Bahner, die Sprintspezialistin, schaffte zum ersten Mal eine Zeit unter 35 Sekunden über 300m und verpasste denkbar knapp den Einzug ins

Viertelfinale. In der Altersklasse Schüler A 2012 landete sie insgesamt auf Platz 25 von 31 Startern.

Bereits in 2 Wochen stehen die Süddeutschen Meisterschaften an, die aufgrund der Altersbeschränkung bei der DM für die meisten jungen Sportlerinnen und Sportler ein weiteren Saisonhöhepunkt darstellt.

Inline-DM in Großenhain: 4 Großbettlinger Speedskater(innen) am Start

Dieses Jahr wurden die vier Inline-Speedskater(innen) Eric Zhang, Melissa Zimmermann, Manuel Eppinger und Larissa Gaiser des TSuGV Großbettlingen für die Deutsche Meisterschaft nominiert und durften nach Großenhain, in den Osten Deutschlands reisen, um sich dort mit den besten Skatern Deutschlands zu messen. Trotz recht verhaltener Stimmung am Anfang und sehr wechselhaftem Wetter gab es letztendlich viele tolle Rennen zu sehen.



Für Eric Zhang und Melissa Zimmermann, die das erste Mal dabei waren, lief es insgesamt ganz gut. Eric Zhang schaffte es, trotz strömendem Regen, durch eine sehr gute Leistung im Parcours, sowie beim 3.000m Punkte-Rennen auf Platz 4 und ihm entging dadurch jeweils nur knapp die Bronzemedaille. Bei Melissa Zimmermann, die eine der jüngsten Starterinnen in ihrer Klasse war, gab es deutlich



mehr Konkurrenz und zudem auch Sportlerinnen mit sehr viel mehr Rennerfahrung. Sie zeigt in den Rennen couragierte Leistungen, und verpasste nur knapp die anvisierte Top-Ten Platzierung. Sie konnte gut mit ihren Mitbewerberinnen mithalten und trotz eines Sturzes durch ihren Kampfgeist insgesamt einen guten 15. Platz sichern. Beide stehen erst am Anfang Ihrer Karriere und haben sich für die nächste DM viel vorgenommen.

Sprintspezialist Manuel Eppinger, der bereits deutlich mehr Rennerfahrung hat, holte sich 2 Silbermedaillen. Neben der 200m Strecke auch recht unglücklich im 500m Lauf. Im ersten angesetzten Finallauf des 500m-Sprints fuhr Manuel souverän als Erster ins Ziel und hätte eigentlich die Goldmedaille verdient. Doch durch eine direkte Wiederholung des Sprints aufgrund eines Fehlers des Schiedsgerichts, hatte der neu hinzugekommene Finalteilnehmer knapp die Nase vorn, da dieser zwischen den Läufen mehr Zeit hatte, um sich wieder zu erholen. Somit musste Manuel sich schweren Herzens diesmal mit Platz 2 zufriedengeben.

Eine Klasse für sich war die Großbettlinger Langstreckenspezialistin Larissa Gaiser. Sie war dem Feld durch ihre langjährige, auch internationale Rennerfahrung deutlich überlegen und holte bei den Langstrecken insgesamt 3 Goldmedaillen und sogar 2 Silbermedaillen bei den Sprints. Sie bewies dadurch erneut, dass sie zurzeit die besten Skaterinnen Deutschlands ist.

Die gesamte Mannschaft der ARGE Speedskating BaWü zeigte einen tollen Zusammenhalt und schaffte es mit 2 vereinsübergreifenden Staffeln eine Silbermedaille bei den Schülern A, in der auch Eric teilnahm, als auch eine Bronzemedaille bei den Junioren zu holen.

Führung in Gesamtwertung beim Löwencup mehrfach verteidigt

Nach den Europacups, der Süddeutschen und Deutschen Meisterschaft trafen sich am letzten Wochenende die ambitionierten Speedskater zum vierten von sieben Löwencup-Rennen, der baden-württembergischen Wettkampfsreihe bis zur Klasse Jugend, in Geisingen.



Und da die Wettervorhersage für den Nachmittag wieder Regenfälle zeigte, versuchten die Veranstalter durch Optimierung des Ablaufes so schnell wie möglich fertig zu werden. Als erstes absolvierten die jüngeren Klassen ihre Rennen. Isabel Zimmermann landete bei den Jüngsten nach ihren drei Wettkämpfen im Parcours, Kurzstrecke und Langstrecke auf dem dritten Platz. In der nächsthöheren Klasse schaffte es Henrietta Lau auf den fünften Platz.

Ayush Nandavadekar bei den Schülern B männlich gewann jedes Rennen gegen seinen Mitkonkurrenten, holte in der Tageswertung den ersten Platz und untermauerte seine Führung in der Gesamtwertung. Mira Schumacher startet dieses Jahr bei den Einsteigern und kam in Geisingen auf den 7. Platz. Bei den erfahreneren Mädchen der Schüler B-Klasse kam unser Mädels trio mit Emma Lau, Nova Krauß und Artemis Tzivanopoulou auf Platz 7, 10 und 11.



Beim Parcour, der in der Halle stattfinden konnte, stiegen dann auch die 11- und 12-Jährigen der Kategorie Schüler A ein. Die in der Gesamtwertung führende Teresa Bahner musste als erste an den Start und absolvierte einen fehlerfreien Lauf, der ihr den zweiten Platz einbrachte. Karolina Kettners Lauf war ebenfalls fehlerfrei und einige Hundertstelsekunden schneller, so dass sie nach dem Parcour in Führung lag. Aber sowohl im Sprint als auch in der Langstrecke holte Teresa Bahner die besseren Platzierungen, so dass sie am Ende den ersten Platz in der Tageswertung erreichte und damit die Führung in der Gesamtwertung verteidigte. Karolina Kettner sicherte sich aber mit der drittbesten Leistung ein Platz auf dem Treppchen und ihren dritten Platz in der Gesamtwertung. Isabel Bauknecht wurde wegen ihrem flüssigen Auftritt im Parcour Siebte, Lara Kluschat wurde Achte. Bei den Herren musste sich Eric Zhang gegen seine drei Mitkonkurrenten leider mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. Bei den Einsteigern der Schüler A wurde Miguel Zimmermann zweiter in der Tageswertung.



Zur Mittagszeit ging es für die Altersklassen Kadetten und Jugend dann zur Sache. Da der Himmel immer dunkler wurde, ging es Schlag auf Schlag. Melissa Zimmermann gewann den Sprint, musste sich aber in der Lang- und Mittelstrecke knapp einer Mitkonkurrentin geschlagen geben, so dass sie insgesamt auf dem zweiten Platz landete.



Ihre Führung in der Gesamtwertung konnte sie jedoch verteidigen. Ellen Bahner erkämpfte sich bei den Kadetten mit dem zweiten Platz bei der Langstrecke in der Tageswertung gegen eine starke Konkurrenz noch den vierten Platz. In der Gesamtwertung liegt sie aussichtsreich auf dem Medaillenplatz 3. Dahinter kamen Aditi Nandavadekar auf Platz 7 und Areti Tzivanopoulou auf Platz 8.

Süddeutsche Meisterschaft im Inline-Speedskating: Ayush Nandavadekar holt 3 Titel

Die Wettervorhersage für Bayreuth und Umgebung verhiessen leider nichts Gutes für die Sportlerinnen und Sportler des TSuGV Großbettlingen bei der Süddeutschen Meisterschaften im Inline-Speedskaten. An beiden Wettkampftagen war der Regenradar der ständige Begleiter der Schiedsrichter, Organisatoren und Fahrer, besonders in Bezug auf den Wechsel von Regen- auf Trockenrollen und umgekehrt. Ayush Nandavadekar erwischte trotzdem drei perfekte Rennen gegen seine Mitkonkurrenten. Er erhielt dafür im Parcours, dem Sprint und in der Langstrecke sowie dementsprechend auch in der Gesamtwertung die Goldmedaille. Ellen Bahner startete am regnerischen Sonntag mit Platz 11 im Sprint in den Wettkampf. Im 3000 m Punkte-Rennen fuhr sie dann bei strömendem Regen das bisher beste Rennen Ihrer Karriere und holte sich im Ziel einen wichtigen Punkt, der am Ende den sensationellen 3. Platz bedeutete. Sichtlich gerührt stand sie danach auf dem Siegerpodest und durfte die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Auch im zweiten Langstreckenrennen konnte sie mit der Spitzengruppe mithalten und wurde sechste. In der Gesamtwertung landete sie auf einem starken 6. Platz. Sie hofft in

Zukunft mehr Rennen bei Regen fahren zu dürfen. Ganz im Gegensatz zu den meisten anderen Mitstreiterinnen.

Ihre Schwester Teresa Bahner erreichte als Sprint-Spezialistin das Halbfinale über 300m, musste sich dort aber den starken Fahrerinnen aus Groß-Gerau geschlagen geben. Im Parcours musste sie aufgrund einer fehlerhaften Zeitmessung gleich zweimal ran. Beim zweiten Versuch schaffte Sie es bei sehr rutschigen Verhältnissen auf den 8. Rang. Insgesamt landete sie auf dem 7. Platz von 17 Fahrerinnen.

Ihre Teamkollegin Karolina Kettner zeigte im 300m Sprint mit ihrem schnellen Start eine starke Leistung, konnte sich aber leider nicht fürs Halbfinale qualifizieren. In der Langstrecke kam sie einen Platz hinter Teresa Bahner ins Ziel und wurde in der Altersklasse Schüler A insgesamt zwölfte.



Melissa Zimmermann kam mit den Witterungsverhältnissen nicht so gut zurecht. Im 1000m Sprint schrammte sie mit Platz 4 ganz knapp am Podest vorbei. In der Gesamtwertung landete sie am Ende auf Platz 6. Auch Eric Zhang kämpfte in der Altersklasse Schüler A männlich gegen die starke Konkurrenz. Er schaffte es leider in der Gesamtwertung nicht aufs Treppchen und wurde unglücklicher Vierter.

Martin May startete bei den U 60 in allen drei Disziplinen. Im Sprint konnte er fünf seiner Mitstreiter auf die Plätze verweisen und erhielt die Bronzemedaille. In der Gesamtwertung landete er auf Platz 4.

Die spannendsten Rennen lieferten zum Abschluss des ersten Renntages die Schüler A-Staffeln. Sowohl die BaWü-Jungs mit Eric Zhang, als auch die BaWü-Mädchen mit Teresa Bahner und Karolina Kettner kämpften sich unter großer Anfeuerung des mitgereisten Anhangs ins Finale. Am Ende wurden die Jungs auf Platz 2 und die Mädels auf Platz 3 gebührend geehrt.

Inline-Speedskating EM in Oostende – Silber Medaille für Larissa Gaiser

Trotz der Silbermedaille für die Nürtingerin Larissa Gaiser war die Enttäuschung im deutschen Lager groß. Wie in anderen Sportarten verliert Deutschland auch im Inline-Sport den Anschluss an die europäische Spitze. Nur zwei Medaillen konnte das Team bei der EM in Belgien holen. Vor nicht mal 10 Jahren gehörten die schwarz-rot-goldenen Inline-Speedskater(innen) noch zu den besten in Europa. Neben Larissa Gaiser war auch Manuel Eppinger am Start. Er tat sich als jüngerer Jahrgang erwartungsgemäß schwer. Die Überlegenheit der anderen Nationen hat nicht nur ihn, sondern auch die Bundestrainer überrascht.



Nach einer etwas verregneten, aber dennoch effektiven Vorbereitungswoche ging es für Eppinger direkt am ersten Tag auf der Bahn über die 200m Sprintdistanz. Trotz persönlicher Bestzeit konnte er sich nicht für das Finale qualifizieren und musste sich nach dem Vorlauf mit dem 15. Platz zufriedenen geben.

Weiter ging es dann mit den 500m. Eine der Königsdisziplinen im Inline-Speedskating. Den Qualifikationslauf absolviert er souverän und konnte sich fürs Viertelfinale qualifizieren. Dort hatte er großes Pech. Beim Start stolperte er leicht und verlor den Anschluss an die Führenden. Nach einer furiosen Aufholjagd fehlte am Ende die Kraft, um sich fürs Halbfinale zu qualifizieren.

Am ersten Wettkampftag auf der Straße war es dann endlich so weit. Eppingers Lieblingsstrecke, die 100m, stand auf dem Programm. Zunächst lief es jedoch auch hier nicht ganz so wie erhofft. Im Qualifikationslauf führte wieder ein Fehler am Start



dazu, dass er nicht optimal in den Lauf hineinkam. Er konnte sich trotzdem für das Achtelfinale qualifizieren. Auch hier lief Eppinger eine nicht ganz optimale Zeit, konnte sich jedoch aufgrund des verletzungsbedingten Ausscheidens seines Teamkollegen Maurice Marosi noch für das Viertelfinale qualifizieren. Dort konnte er endlich sein Leistungsvermögen abrufen und lief mit 10,43sec eine persönliche Bestzeit. Trotz dieser guten Leistung musste er sich dem späteren Sieger, Stan Beelen aus Belgien, geschlagen geben. Am Ende sprang mit Platz 7 seine bisher beste EM-Platzierung heraus.

Für Deutschlands Nr. 1 bei den Frauen, Larissa Gaiser, ging es direkt am ersten Tag ins Ausscheidungsrennen. Es entwickelte sich ein wildes und aufgeregtes Rennen, in dem sich das deutsche Team schwertat, sich im Feld zu finden und eine ruhige Position zu finden. Dadurch ging viel Kraft verloren. Dennoch sprang für Gaiser ein solider 6. Platz raus über den Sie nicht unzufrieden war. „Im Vergleich zu den Vorjahren hat das Feld an Stärke und Niveau deutlich zugenommen.“

Im Punkterennen ging dann leider so ziemlich alles schief. Das Team um Gaiser, Angelina Otto (Gera) und Leonie Ohl (Groß-Gerau) harmonierte nicht, sodass hier keine gute Platzierung zu erreichen war.

Aufgrund einer Verletzung wurde Gaiser dann der Start bei den 1000m verboten um sie für die Staffel zu schonen. Dort lief es endlich wie erhofft und die drei Damen legten ein super Rennen hin. Gaiser konnte als Schlussläuferin in einem knappen Finish Silber für das deutsche Team sichern.

Auf der Straße wurde das Eliminationsrennen für ihre Teamkollegin Angelina Otto gefahren. Otto konnte sich in diesem Rennen Platz 6 erarbeiten. Gaiser war mit Platz 8 auch noch solide dabei, obwohl sie nach einem beinahe Sturz hinten im Feld landete. Sie musste hart kämpfen, um auf dem schmalen Kurs wieder nach vorne zu fahren.

Das abschließende Punkterennen lief trotz besser werdender Teamarbeit ebenfalls nicht wie gewünscht.

Gaiser war nach der EM doch etwas enttäuscht: „Leider haben neben Teamwork und Taktikproblemen die Umstände mit der Unterkunft, der Ernährung, Schlaf, Erholung und Co. nicht gepasst. Dazu kam die Verletzung und physisch und mental war da dieses Jahr noch sehr viel Luft nach oben.“

Während für Manuel Eppinger die Saison vorbei ist, bleibt für Gaiser nur wenig Zeit zur Aufarbeitung und neuer Vorbereitung. Die WM in Italien steht Ende September vor der Tür. Sie hofft auf eine deutliche Formsteigerung, die auch notwendig ist, um sich wieder für die World Games 2025 in Chengdu (China) zu qualifizieren.

Sensation bei der WM in Italien – Larissa Gaiser gewinnt Silber

Unglaubliche Szenen beim letzten Langstreckenrennen der Inline-Speedskating WM in Italien. Larissa Gaiser aus Nürtingen rollt mit 14 Punkten als Erste über die Ziellinie und konnte es gar nicht fassen. Sie hat die Silbermedaille gewonnen. Ihre Teamkollegin Angelina Otto (Gera) komplettierte die grandiose deutsche Leistung mit Platz 4.



Wer Italien hört, denkt zwangsläufig an Sommer, Sonne, Sonnenschein. Aber bei der diesjährigen WM in Pescara ist alles anders. Das Wetter ist schlechter als in Deutschland, ständig Regen und sehr schwierige Bedingungen für die Inline-Skaterinnen und Skater, die bei hohen Geschwindigkeiten kaum Grip auf dem Boden haben. Hier kommt es besonders auf die richtige Technik an, und die hat Larissa Gaiser aus Nürtingen. Es ist der bisher größte Erfolg für die Skaterin vom TSuGV Großbettlingen und sie setzte damit ein klares Zeichen: Nächstes Jahr will sie einen der zwei Starplätze für die World Games in Chengdu (China). Nachdem sie bereits am Wochenende Platz 7 und Platz 10 auf der Bahn erreichen konnte, musste Sie sich im ersten Rennen auf der Straße mit Platz 12 zufriedengeben. Im 10.000m Punkterennen sollte dann die heiß ersehnte Medaille kommen.



Gaiser: „Nachdem ich zu Beginn noch etwas unsicher war und zu weit hinten im Feld gefahren bin, habe ich es dann doch nach einigen Runden geschafft eine ordentliche Position zu ergattern. Und dann ging es los. Angelina und ich holen im Wechsel Punkte, fanden uns dann wieder im Feld, bevor der jeweils andere von uns zur nächsten Attacke ansetzte.“



Kurz vor Schluss des Rennens zeigte die Anzeigentafel die Richtung an. Gaiser war auf Platz 3 und Otto auf Platz 4. Da noch einige Punkte zu vergeben waren, mussten beide aber nochmals nachlegen.



Gaiser weiter: „Als ich 3 Runden vor Schluss nochmal einen Punktesprint holte und mich umdrehte, sah ich eine nicht zu kleine Lücke hinter mir. Mir war sofort klar, 3 Runden alles oder nichts und ich konnte es tatsächlich ins Ziel retten und sogar letztendlich um einen Punkt noch Silber gewinnen.“



Abgerundet wurde der Erfolg der Deutschen mit der Goldmedaille für Ron Pucklitzsch (Gera) in 1-Lap Final und der Silbermedaille für Felix Rijnhen (Darmstadt) im 15.000m Ausscheidungsrennen.

Inline-Löwen-Cup Großbettlingen - Heimspiel für den TSuGV Nachwuchs

Letztes Wochenende trafen sich 85 Skaterinnen und Skater aus Deutschland und Frankreich bei traumhaftem Spätsommerwetter auf der Speedskating-Bahn des TSuGV Großbettlingen.



In 16 Alterskategorien sausten die Sportler*innen in jeweils 3 Disziplinen (Sprint, Parcours, Langstrecke) im Rahmen der Baden-Württembergischen Rennserie „Löwen-Cup“ über die Bahn. Mit Kaffee, Butterbrezeln und belegten Brötchen sowie mittags Würstchen und Nudeln sorgte das Küchenteam rundum für das leibliche Wohl. Das DRK hatte glücklicherweise einen langweiligen Tag, da es zu keinem schlimmen Sturz kam.

Am Vormittag waren die jüngeren Altersklassen am Start. Die sechsjährige Isabel Zimmermann wurde in allen drei Rennen fünfte, was auch insgesamt Platz 5 bedeutete. Bei den Schüler C fuhr Henrietta Lau auf den Gesamtplatz 6. Bei den Einsteigern Schüler B waren 2 Starterinnen aus Großbettlingen dabei. Mira Schumacher schaffte es im Parcours auf Platz 7, insgesamt wurde sie neunte von 13 Startern. Sofia Alhama Csabai war zum allerersten Mal bei einem Wettkampf dabei und hielt bis zum Ende durch. Sie landete auf Platz 13.

Ayush Nandavadekar war wieder einmal der einzige Starter in seiner Kategorie. In der Langstrecke durfte er sich mit den Mädchen messen, wo er sich knapp der in der Gesamtwertung führenden Amelie Gurk/Team arena Geisingen geschlagen geben

musste. Bei den Mädchen waren 12 Skaterinnen am Start. Nach einem, leichten Sturz hielt Artemis Tzivanopoulou trotzdem durch und wurde insgesamt 11.



Nova Krauss wurde nach einem 10. Rang im Parcours in der Gesamtwertung 12. Zur Mittagszeit stiegen dann auch die älteren Altersklassen ein. Nach dem Parcours waren bei den Schülern A (10–11-Jährige) die drei Favoritinnen vorne, darunter Karolina Kettner auf Platz 2 und Teresa Bahner auf Platz 3. Im Sprint kamen beide ins Finale, bei dem Teresa Bahner als zweite die Nase vorne hatte. Lara Kluschat schaffte es als fünfte knapp nicht in dieses Finale. In der Langstrecke erkämpfte sich Teresa Bahner den zweiten Platz, so dass sie am Ende in der Gesamtwertung einen Punkt vor Karolina Kettner als Silbermedaillengewinnerin auf dem Treppchen stand. Isabel Bauknecht wurde in der Gesamtwertung sechste und Lara Kluschat siebte. Miguel Zimmermann bestritt bei den Einsteigern in seiner Altersklasse alle Rennen und durfte die Goldmedaille mit nach Hause nehmen. Ellen Bahner kam bei den Kadetten in Großbottlingen ins Sprintfinale und wurde vierte. Nach hart umkämpften Rennen in der Mittel- und Langstrecke kam sie auch in der Tageswertung auf Platz 4. Dahinter landeten Areti Tzivanopoulou auf Platz 7 und Aditi Nandavadekar auf Platz 8.



Melissa Zimmermann war bei den Ältesten gegen ihre 4 Konkurrentinnen im Sprint ganz vorne. Nach allen drei Disziplinen erhielt sie vom Bürgermeister von Großbettlingen die Silbermedaille.



Zum Abschluss wurde es mit den Staffelrennen noch einmal bunt und laut auf der Bahn. Isabel Zimmermann und Henrietta Lau fuhren das erste Mal mit und wurden vierte, wie auch Nova Krauß, Ayush Nandavadekar und Artemis Tzivanopoulou. Bei den älteren Jahrgängen mussten sogar Vorläufe gefahren werden. Im Finale schafften es Melissa Zimmermann, Ellen Bahner und Clara Kohler auf Platz 2 und erhielten den silbernen Pokal. Isabel Bauknecht, Karolina Kettner und Teresa Bahner freuten sich schon über die Finalteilnahme und wurden sechste.

Einstein Marathon Ulm – Tolles Rennen bei eisigen Temperaturen

Ein schöner Abschluss der diesjährigen Saison gab es für die Inline-Speedskater der Erwachsenengruppe des TSuGV Großbottlingen. Auf dem gut zu fahrenden Kurs entlang der Donau

und der Stadt Ulm wurde wieder der Einstein Marathon über die Halbmarathon Distanz von 21 km ausgetragen.



Trotz frischen 4 Grad Außentemperatur aber bestem Spätsommerwetter fanden sich wieder rund 270 Teilnehmer ein. Da am gleichen Wochenende parallel der Berlin Marathon stattfand fehlten die Größen des Sports, was der Veranstaltung aber keinen Abbruch tat. Für Großbottlingen am Start waren die erfahrenen Skater Tom Grünwasser (AK 60) mit Rang 33 und Platz 3 in der Altersklassenwertung, Thomas Kotz (AK 55) mit Platz 25 und den 4 Platz in der Altersklassenwertung. Unser

Newcomer Benni Lau (AK 45) bestritt sein ersten Halbmarathon auf Skates und kam beachtlich als 91., sowie als 12 in seiner Altersklasse ins Ziel. Selina Bauder (Aktive) fuhr nach langer Pause spontan wieder ein Inline-Rennen und beendete bei den Damen als 17. ihr Rennen und Platz 5 bei den Aktiven. Gesamtsieger bei den Herren wurde der Ulmer Lorenz Müller, bei den Damen siegte erwartungsgemäß Tina Lauer (Turbine Halle).

Toller Saisonabschluss in Geisingen

Die Speedskater des TSuGV Großbottlingen gingen in diesem Jahr noch ein letztes Mal auf Reisen. In Geisingen stand mit dem „arena geisingen next gen“ ein zweitägiges, neues Wettkampfformat für Nachwuchssportler auf dem Programm.



Dabei durften sich die „Kleinen“ ganz „Groß“ fühlen – das Rennen wurde mit großem Aufwand live im Internet übertragen.

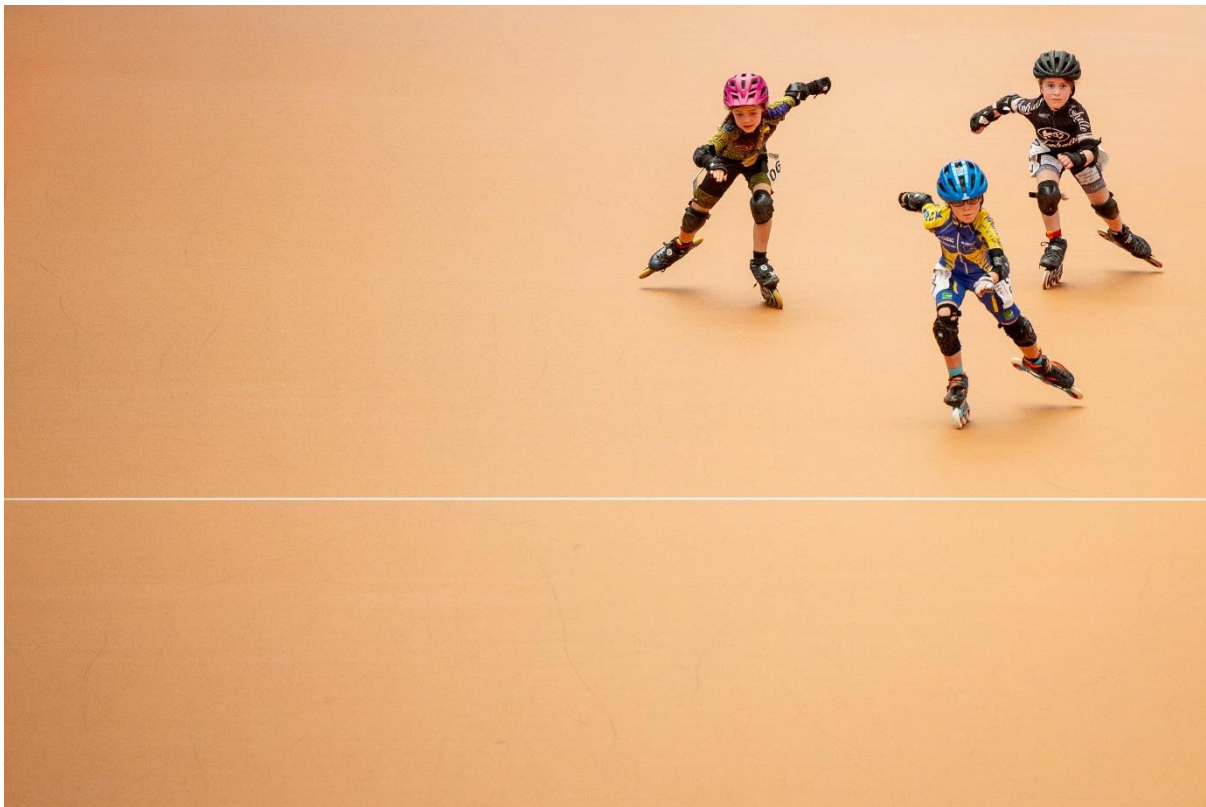
Auf die Einladung des Veranstalters hatten sich 213 SportlerInnen u.a. aus Chile, Frankreich, Portugal oder Ungarn angemeldet. Die internationale Konkurrenz war in allen Altersklassen groß und für die SportlerInnen des TSuGV Großbottlingen

sprangen diesmal keine Podiumsplätze heraus. Am nächsten dran war der Langstreckler Ayush Nandavadekar bei den Schüler B. Mit Platz 4 über 1.000 und 3.000m kam er in der Gesamtwertung auf Platz 6. Er zeigte, dass er schon jetzt in Schlagdistanz mit der Europäischen Spitze ist.

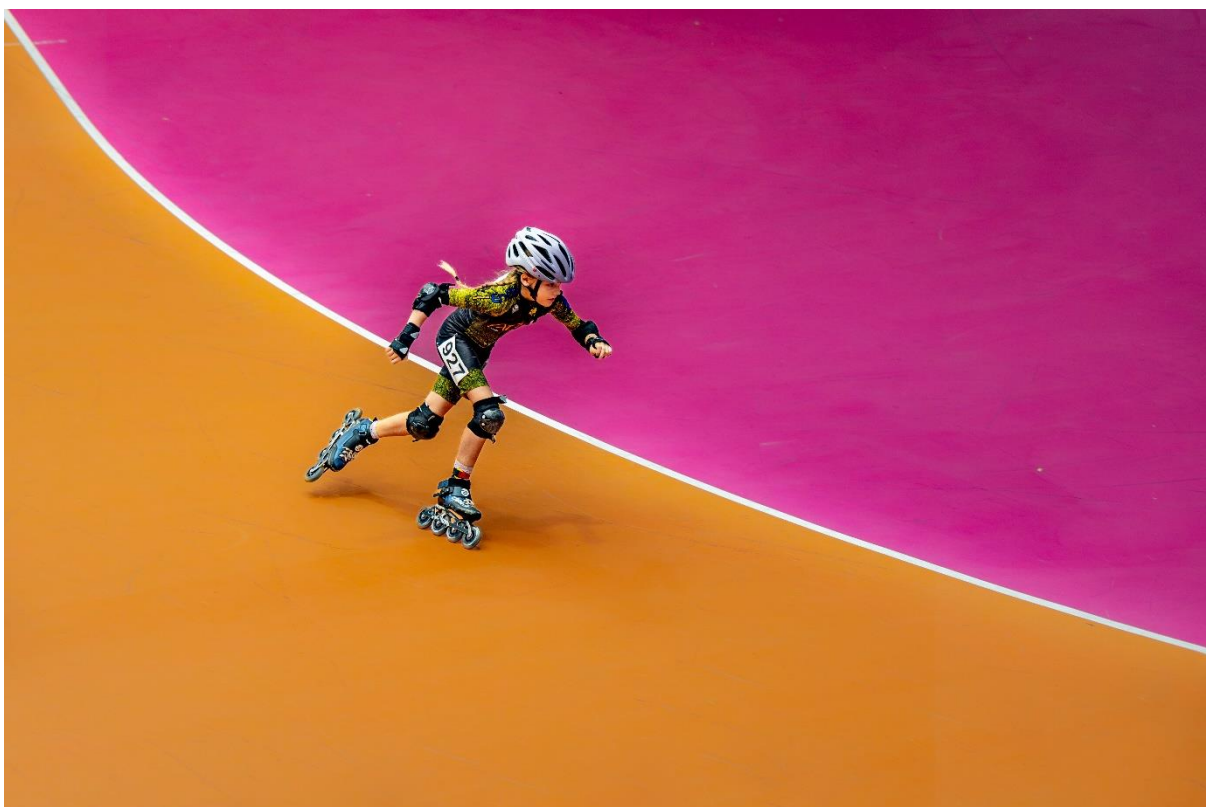


Die Schlussetappe des Löwen-Cups war ebenfalls Teil des Rennens. Da die SportlerInnen des TSuGV Großbottlingen schon in den Etappen zuvor viele Punkte gesammelt hatten, sah es bei den Siegerehrungen für die Gesamtwertung des Löwen-Cups ganz anders aus.

Ayush Nandavadekar erhielt die Goldmedaille in der Altersklasse Schüler B männlich wie auch Miguel Zimmermann bei den Einsteigern der Schüler A. Eine Silbermedaille durften Teresa Bahner, Melissa Zimmermann und Isabel Zimmermann mit nach Hause nehmen. Karolina Kettner, Ellen Bahner sowie Eric Zhang freuten sich über die Bronzemedaille. Henrietta Lau, Mira Schumacher wie auch Isabel Bauknecht wurden in der Gesamtwertung fünfte. Lara Kluschat sammelte genug Punkte für Platz 6 in der Gesamtwertung.



Bei den Kadetten Damen schaffte es Areti Tzivanopoulou auf Platz 7 und Aditi Nandavadekar auf Platz 8. Bei den Schüler B Damen erreichte Emma Lau Platz 9, Artemis Tzivanopoulou Platz 11 und Nova Krauss Platz 12 von 43 Konkurrentinnen.



Den Pokal für den Verein, der die meisten Punkte und damit die meisten Sportler an den jeweiligen Wettkämpfen stellte, ging auch dieses Jahr wieder an den bärenstarken SAV Neuhausen. Aber der TSuGV Großbottlingen wurde wie letztes Jahr Zweiter. Auf Platz 3 schaffte es der Arena Geisingen Inlinesport e.V.



Großer Dank gilt den Trainern, Betreuern und Eltern, die diese erfolgreiche Saison mit allen Höhen und Tiefen gemeinsam möglich gemacht haben. Der TSuGV Großbottlingen ist stolz auf seinen Nachwuchs. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

21.12.2024, Benni Lau